

ULRICH FORST
KG
TROISECK

Amt der Steiermärkischen Landesregierung
Abtlg. 13 Umwelt und Raumordnung,
Referat Bau- u. Raumordnung
Stempfergasse 7
8010 Graz

Turnau, 08.06.2026

Per e- mail an abt13-bau-raumordnung@stmk.gv.at

**Begutachtung Entwicklungsprogramm für den Sachbereich erneuerbare Energie-
Windenergie (Novelle 2026)**

**A. Antrag auf Festlegung einer weiteren Ausschlusszone mit
begründeter Stellungnahme und Einwendungen für den
Höhenrücken des Maurergrabens um den Troiseckgipfel**

Sehr geehrte Damen und Herren,

als Grundeigentümer der Liegenschaft EZ 53 und EZ 83 Ulrich Forst KG und Jagdberechtigte
gem. Bescheid vom 16.01.2020, geben wir hiermit fristgerecht eine begründete
Stellungnahme zum Entwurf eines geänderten Entwicklungsprogramms für den Sachbereich
ERNEUERBARE ENERGIE – Windenergie ab:

Wir haben zustimmend zur Kenntnis genommen, dass – ergänzend zu den bisher
festgelegten Ausschlusszonen – aus Gründen des sehr guten Lebensraumpotenzials für
Auerwild und des Lebensraumpotenzials für Birkwild im Bereich des Eisnerkogels eine
zusätzliche Ausschlusszone festgelegt wird.

Nach unserem Wissensstand und generationsübergreifenden Erfahrungen sollte auf Grund
der Lage zu ornithologisch besonders sensiblen Bereichen und der Lage zu wildökologisch
besonders sensiblen Bereichen (Lebensraumpotenziale bzw. Korridore) auch im Bereich des
Höhenrückens Maurergraben/Troiseck eine Ausschlusszone festgelegt werden.

A-8625 TURNAU, STÜBMING 14
BÜRO: A-8010 GRAZ, JOANNEUMRING 16/3
MOBIL: +43 664 1617856, +43 664 1009030
E-MAIL: DRULRICH@RITSCHL.COM FN: 216 718 D
BANKVERBINDUNG: STEIERMÄRKISCHE SPARKASSE
BIC: STSPAT2GXXX IBAN: AT18 2081 5208 0000 2170

ULRICH FORST

KG

TROISECK

Der gesamte Höhenrücken des Maurergrabens rund um den Gipfel Troiseck ist ein besonders schützenswürdiger naturnaher Bereich und ist für Windräder aus einer Vielzahl von Gründen völlig ungeeignet. Im Einzelnen:

1. Der Höhenrücken des Maurergrabens um den Troiseckgipfel ist nachweislich Kernlebensraum eines historisch existierenden Auer-, Birk- und Haselwildbestandes.

Es ist der Kernlebensraum und Reproduktionsbereich (Balz-, Brut- und Aufzuchtgebiet) dieser gemäß Anhang 1 der EU-Vogelschutzrichtlinie strengstens geschützter seltener Vogelarten.

Dementsprechend weist der digitale Atlas der Steirischen Landesregierung das Lebensraumpotenzial des Auerwildes für den Bereich des Höhenrückens um den Maurergraben/Troiseck in der Farbe dunkelgrün aus (=hohes Lebensraumpotenzial für Auerwild). (Beilage 1 und Beilage 2)

Ebenso weist der digitale Atlas der steirischen Landesregierung das Lebensraumpotenzial des Birkwildes für den Bereich des Höhenrückens um den Maurergraben/Troiseck in der Farbe gelb aus. (=gutes Lebensraumpotenzial für das Birkwild). (Beilage 3)

Erst wenn ein Vorkommensgebiet ausreichend groß ist - an die 10.000 Hektar - und einen hohen Anteil an auerwildfreundlichen Flächen hat, kann die Wildart langfristig überleben. Wir verweisen hier auf die wissenschaftliche Fachliteratur H. Zeiler Auerwild S. 33 (2001) als auch auf die Beilage zum Rückgang des Birkwildbestandes (Vorkommen Birkwild 1930 und rErlöschen seit 1930) des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft (Beilage 6 a + b)

In der Fachliteratur wird die Wichtigkeit betont, dass eine genetische Verarmung und Verinselung zu vermeiden ist! Der Weiterbestand des Auer- und Birkwildvorkommens hängt daher in erster Linie davon abhängig, dass die Verbindung zwischen den einzelnen Teilbeständen aufrechterhalten bleibt! (H. Zeiler, S 33, 2001)

Das Risiko, dass Inselvorkommen erlöschen ist hoch! Die Lebensraumkarten der steirischen Landesregierung für Auer und Birkwild (Beilage 1-3) bestätigen augenscheinlich bereits die Inselbildung für Auer- und Birkwild für den Bereich des Maurergrabens/Troiseck!

Dem zu Folge ist dies ein besonders schützenswürdiges Gebiet.

Fachexperte Dr. Hubert Zeiler hat in seinem Fachvortrag am 24.10.2024 in Turnau im Gasthof Schrimpfstuber bestätigt, dass der Bereich des Maurergrabens um das Troiseck einer der ältesten und erhaltenswertesten Bestände für Auer- und Birkwild in Europa darstellt.

A-8625 TURNAU, STÜBMING 14

BÜRO: A-8010 GRAZ, JOANNEUMRING 16/3

MOBIL: +43 664 1617856, +43 664 1009030

E-MAIL: DRULRICH@RITSCHL.COM FN: 216 718 D

BANKVERBINDUNG: STEIERMÄRKISCHE SPARKASSE

BIC: STSPAT2GXXX IBAN: AT18 2081 5208 0000 2170

ULRICH FORST

KG

TROISECK

Die Feststellungen des digitalen Atlas der steirischen Landesregierung zum hohen Lebensraumpotenzial für Auerwild wird durch die Aufzeichnungen des Grundeigentümers über die Bestandspopulation seit über 80 Jahren dokumentiert.

Der Höhenrücken des Maurergrabens um den Troiseckgipfel ist aktuell auch Lebensraum von Auerwild, Birkwild und des Steinadlers; Karte Lebensraum Auerwild, Birkwild und Steinadler auf Grund generationsübergreifenden, jahrzehntelangen aber auch ganz aktuellen wöchentlichen Sichtungen, Beobachtungen und Dokumentationen des Forstgutes Ulrich Forst KG (Karte von Ulrich Forst KG aus dem Jahr 2026). (Beilage 4)

Hier befinden sich für Auerwild, Birkwild und Haselwild:

- Balzplätze
- Brut- und Aufzuchtgebiete
- Großflächig zusammenhängende Auer- und Birkwild Lebensräume
- Wichtige Vernetzungskorridore von Teilpopulationen nach Norden und Süden
- Der Höhenrücken des Maurergrabens ist ein Trittstein zwischen Kernvorkommen in **ALLE** Himmelsrichtungen.
- Der Steinadler hat sein Jagdgebiet ganzjährig am Höhenrücken des Maurergrabens im Hochschwabgebiet.

Schließlich weist auch die von BirdLife erstellte ornithologische Sensibilitätskarte Windkraft Österreich für den Bereich des Höhenrückens des Maurergrabens um den Troiseckgipfel eine hohe Sensibilität aus (siehe Ornithologische Sensibilitätskarte Windkraft Österreich, Juni 2025).

- 2. Seite 53 des Umweltberichtes zum Entwicklungsprogramm Sapro 2026 für die vorgeschlagene Vorrangzone Eisnerkogel-Langeben bestätigt, dass sich in 5 bzw. 7 km Entfernung nördlich und südlich der geplanten Vorrangzone Bereiche von ornithologisch hoher bis sehr hoher Windkraftsensibilität sowie Tabuzonen wegen (sehr) hoch prioritärer Vogelarten befinden!**

Während der nördlich gelegene Bereich um den Eisnerkogel aufgrund des sehr guten Lebensraumpotenzials für Auerwild und Lebensraumpotenzials für Birkwild als Ausschlusszone festgelegt wird, erfolgt für den Höhenrücken des Maurergrabens um den Troiseckgipfel laut Auflagenentwurf keine Festlegung als Ausschlusszone.

Für den Höhenrücken des Maurergrabens um den Troiseckgipfel treffen aber die gleichen Argumente zu, wie für den Bereich um den Eisnerkogel.

A-8625 TURNAU, STÜBMING 14

BÜRO: A-8010 GRAZ, JOANNEUMRING 16/3

MOBIL: +43 664 1617856, +43 664 1009030

E-MAIL: DRULRICH@RITSCHL.COM FN: 216 718 D

BANKVERBINDUNG: STEIERMÄRKISCHE SPARKASSE

BIC: STSPAT2GXXX IBAN: AT18 2081 5208 0000 2170

ULRICH FORST

KG

TROISECK

In der Fachliteratur wird die Wichtigkeit betont, eine genetische Verarmung und Verinselung zu vermeiden! Wir verweisen hier auf die wissenschaftliche Fachliteratur (Storch 1999) und Zeiler (H. Zeiler, 2001, Auerwild). Siehe auch Folie des Rückganges des Birkwildbestandes (Beilage 6 a + 6 b)

Die im Umweltbericht zum SAPRO 2026 angesprochene Nord-Süd Korridorachse für Birk- und Auerwild entlang der geplanten Vorrangzone Langeben in Richtung Troiseck muss daher durch einen Bereich führen, der diesen sensiblen Wildarten ohne Störung zur Verfügung steht. (siehe untenstehender Einspruch gegen Vorrangzone Langeben)

Dies kann nur durch Festlegung einer Ausschlusszone Maurergraben/Troiseck gewährleistet werden.

Wir regen daher dringend an und beantragen, den Höhenrücken des Maurergrabens um den Troiseckgipfel ebenfalls als Ausschlusszone festzulegen. (Beilage 8)

Für diese Beantragung einer Ausschlusszone im Maurergraben/Troiseck können wir eine Zustimmungsliste der betroffenen Eigentümer über Anfrage übermitteln.

3. Weitere Argumente, die für die Festlegung einer Ausschlusszone sprechen, sind:

- Im Bereich des Maurergraben in unserem Besitz befinden sich mehrere im Kataster eingetragene Quellen, diese Bereiche sind besonders schützenswürdig.
- Der Höhenrücken des Troisecks mit dem Gipfel (1.466 Höhenmeter) ist ein Weitwander- und Pilgerweg (Wallfahrtsweg 06) nach Mariazell. (Beilage 9)
- Der Höhenrücken des Maurergraben wird von Helikoptern (Richtung Pogusch) und Segelfliegern (Aufwinde, Flugplatz Turnau) jede Woche genützt.
- Der Höhenrücken des Maurergrabens liegt im Landschaftsschutzgebiet Hochschwab.
- Das Institut für Tierökologie und Naturraumplanung - OG-ÖKOTEAM, Bergmannsgasse 22, 8010 Graz hat auf dem Grundstück der Ulrich Forst KG in unmittelbarer Nähe zum Troiseckgipfel ein starkes und artenreiches Fledermausvorkommen im Jahr 2024 nachgewiesen. Persönliche Auskunft von Frau Anna Rodenkirchen, BSc, Mitarbeiterin des ÖKOTEAMS an die Grundeigentümerin der Ulrich Forst KG an Ort und Stelle (mindestens 18 verschiedenen Fledermausarten). (Beilage 5)

A-8625 TURNAU, STÜBMING 14

BÜRO: A-8010 GRAZ, JOANNEUMRING 16/3

MOBIL: +43 664 1617856, +43 664 1009030

E-MAIL: DRULRICH@RITSCHL.COM FN: 216 718 D

BANKVERBINDUNG: STEIERMÄRKISCHE SPARKASSE

BIC: STSPAT2GXXX IBAN: AT18 2081 5208 0000 2170

Fazit:

Der Bereich des Troisecks befindet sich in einem Gebiet mit hoher bis sehr hoher Windkraftsensibilität sowie Tabuzonen (sehr) hoch prioritärer Vogelarten!

Dieser Bereich ist eine Zone mit bestätigtem sehr gutem Lebensraumpotenzial für Auerwild und Birkwild. Es handelt sich um einen ornithologisch besonders sensiblen Bereich, ist auch wildökologisch ein hochsensibler Lebensraum (Auerwild und Steinadler) sowie ein wichtiger Korridor (Birkwild) und ein Trittstein für Auer- und Birkwild.

Daher ist dieses beschriebene Gebiet um den Troiseckgipfel genauso wie der Rauschkogel und der Eisnerkogel zur Ausschlusszone für erneuerbare Energie - Windenergie zu erklären!

B. Einspruch gegen die Vorrangzone Eisnerkogel-Langeben

Auf Grund der vorangeführten Ergebnisse im Bereich Wildökologie/Wildtierkorridore im Entwicklungsprogramm für den Sachbereich erneuerbare Energie-Windenergie wird das Gebiet Eisnerkogel-Langeben als wichtiger Trittstein für Auer- und Birkwild bestätigt. Aus dem Auflagenentwurf der Unterlagen des Entwicklungsprogrammes (Seite 53) wird eine Korridorachse für Birk- und Auerwild entlang der geplanten Vorrangzone Langeben in Richtung Troiseck bestätigt.

Aus dieser Bestätigung der Korridorachse entlang der geplanten Vorrangzone Langeben in Nord-Süd Richtung bis zum Troiseck muss sich ergeben, dass die Genehmigung dieser Vorrangzone in Langeben nicht möglich ist.

Diese geplante Vorrangzone steht absolut im Widerspruch zu der bereits festgestellten Korridorachse Nord-Süd für Birk- und Auerwild.

Der Korridor (siehe Beilage 8) vom Eisnerkogel über das geplante Vorranggebiet Langeben bis zum Troiseck, (von Norden nach Süden) wird durch bis zu 200 m hohe Windräder (4-5 Stück) massiv unterbrochen und gestört, ebenso der Korridor vom Troiseck in Richtung Norden Richtung Trittstein Eisnerkogel!, daher gibt es einen berechtigten Einspruch unsererseits.

ULRICH FORST

KG

TROISECK

Erkenntnisse der Fachexperten der Wildökologie und Wildtierkorridore für Birk- und Auerwild bestätigen die Wichtigkeit der Erhaltung von unbehinderten Korridorachsen!

(siehe Hubert Zeiler, Lebensraum Auerwild, Jagd- und Fischereiverlag, 2001)

(Grafik-Grünschnachner-Berger, H. Zeiler, 2018) und Beilagen

Auch hier muss dringend auf die Wichtigkeit der wissenschaftlichen Erkenntnisse zur Erhaltung der Lebensräume von Birk- und Auerwild verwiesen werden!

Mit vorzüglicher Hochachtung

Dr. Petra Tagger- Hutschinski

Dr. Hannelore Ulrich

Beilagen:

Lebensraumpotenzial Auerwild GIS Steiermark (Beilage 1)

Lebensraumpotenzial Auerwild GIS Steiermark Maurergraben (Beilage 2)

Lebensraumpotenzial Birkwild GIS Steiermark (Beilage 3)

Aktuelle Feldbeobachtungen des Grundeigentümers zu Balz, Brut und Aufzuchtgebiete von Auerwild, Birkwild und Jagdgebiet des Steinadlers über Jahrzehnte im Bereich Maurergaben/Troiseck (Beilage 4)

Fotos der Messtelle des ÖKOTEAMS zur Fledermausbestandserhebung 2024 (Beilage 5)

Folie des Bundesministeriums für Land und Forstwirtschaft und der Landesregierung Steiermark- Auer-Birkwildlebensraum - Historische Verbreitung Birkwild seit 1930 LE 14-20 (Beilage 6a +6 b)

Raumanspruch und Mobilität des Birkwildes (Folie 7)

Anlage 2- 09, Blatt B4, Quelle GIS Steiermark 4/2026 (Beilage 8)

Die unbekannten Seiten eines Schutzgebietes (Beilage 9)

A-8625 TURNAU, STÜBMING 14

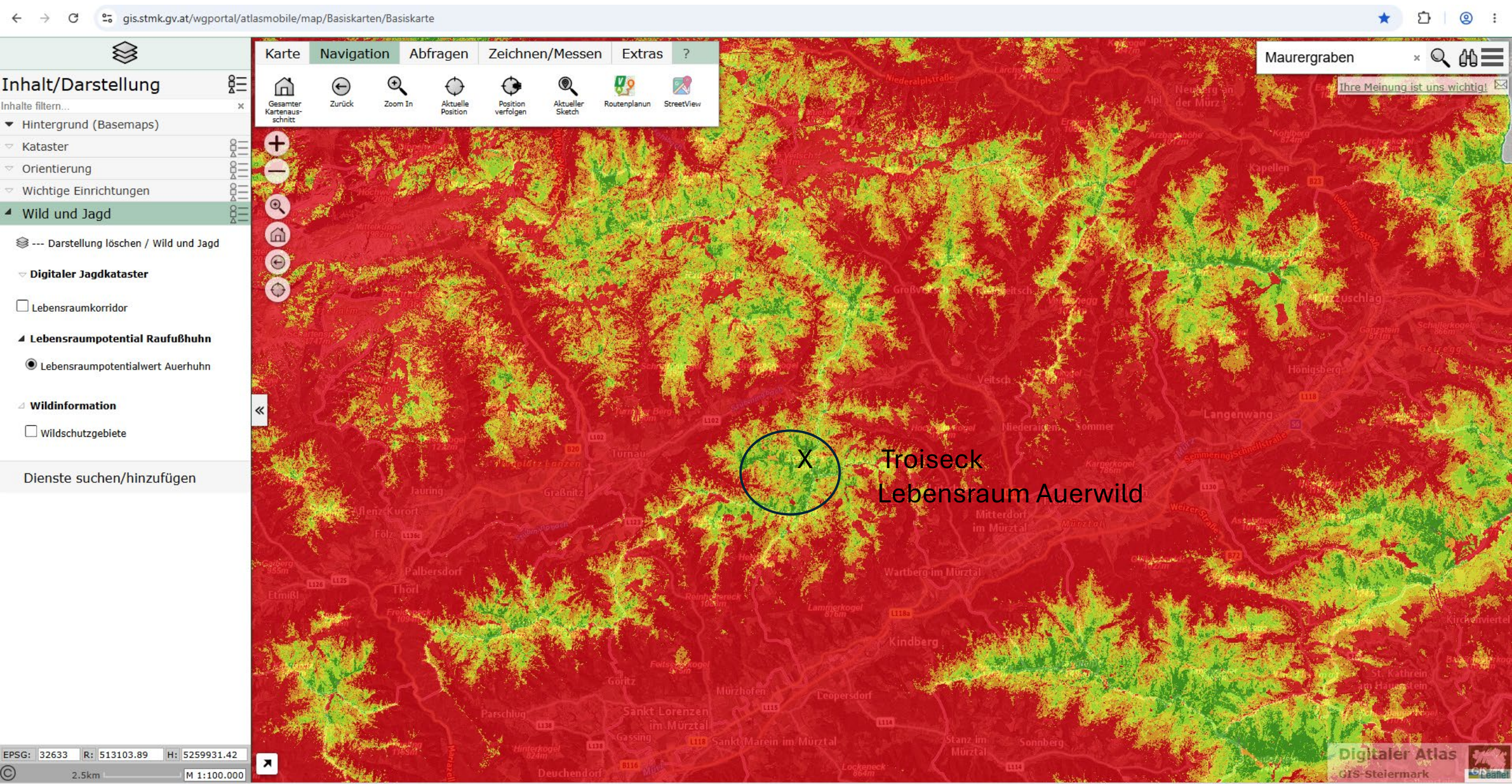
BÜRO: A-8010 GRAZ, JOANNEUMRING 16/3

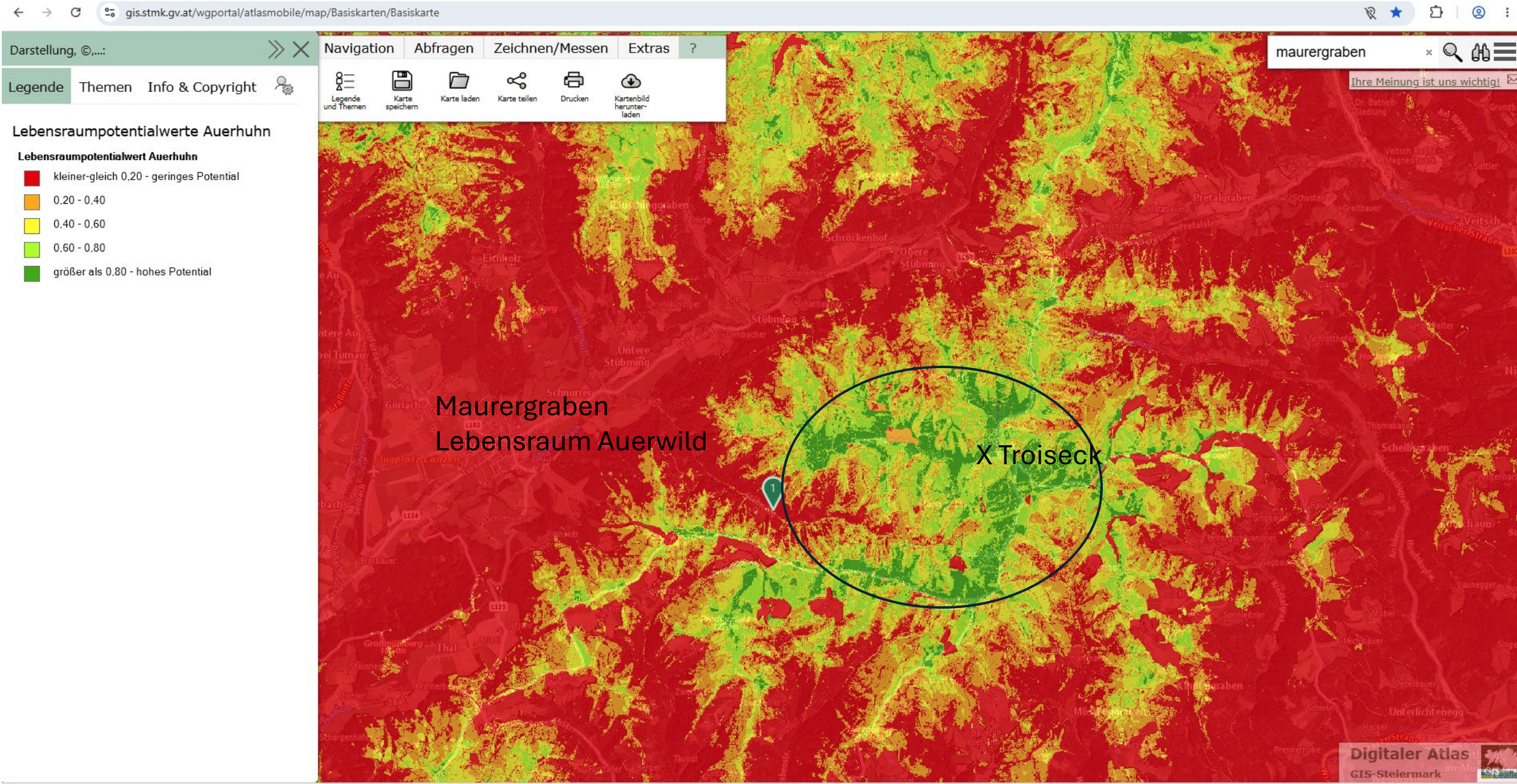
MOBIL: +43 664 1617856, +43 664 1009030

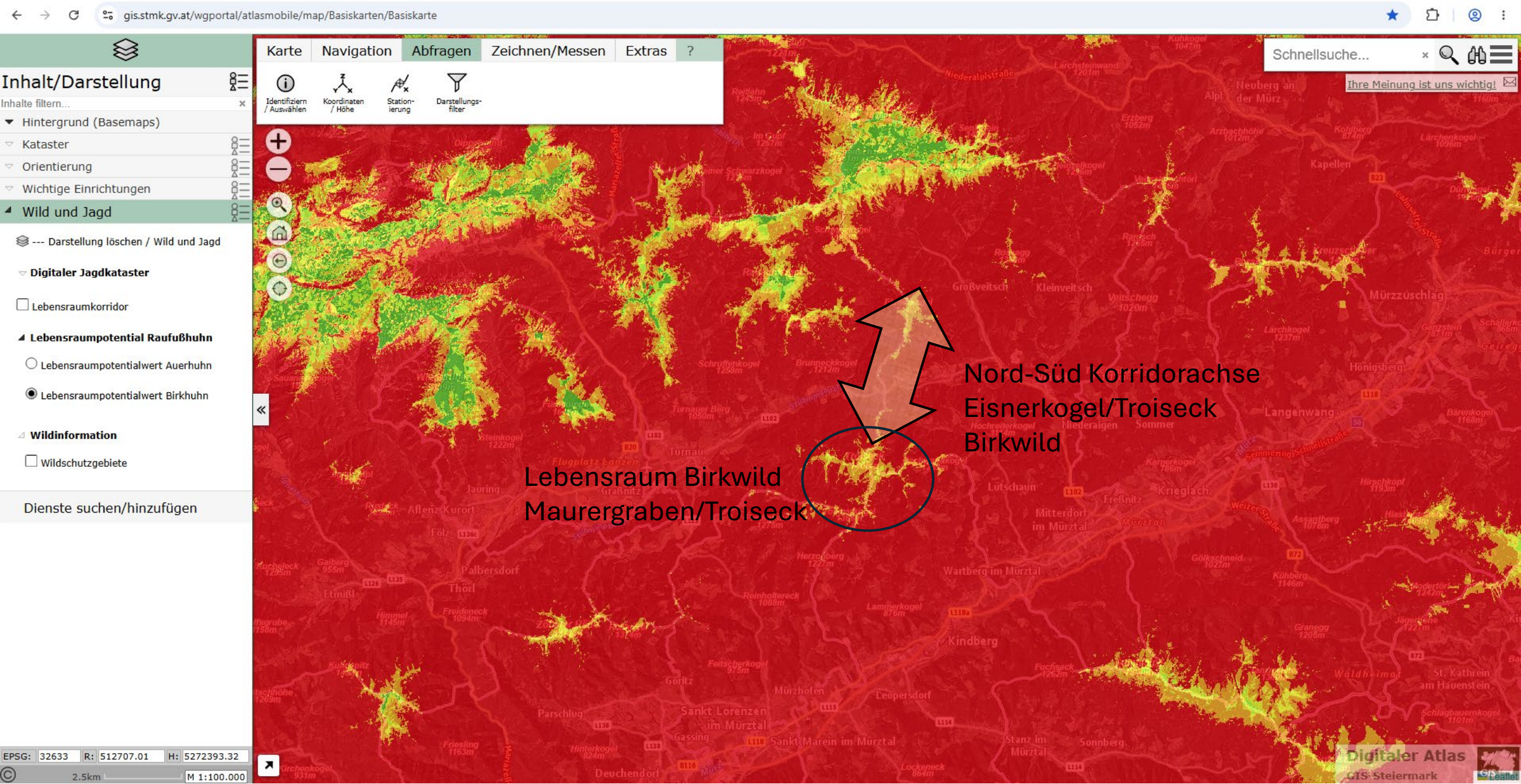
E-MAIL: DRULRICH@RITSCHL.COM FN: 216 718 D

BANKVERBINDUNG: STEIERMÄRKISCHE SPARKASSE

BIC: STSPAT2GXXX IBAN: AT18 2081 5208 0000 2170







Feldbeobachtungen des Grundeigentümers und Jagdausübungsberechtigten zu Auer-, Birkwild und Steinadlersichtungen

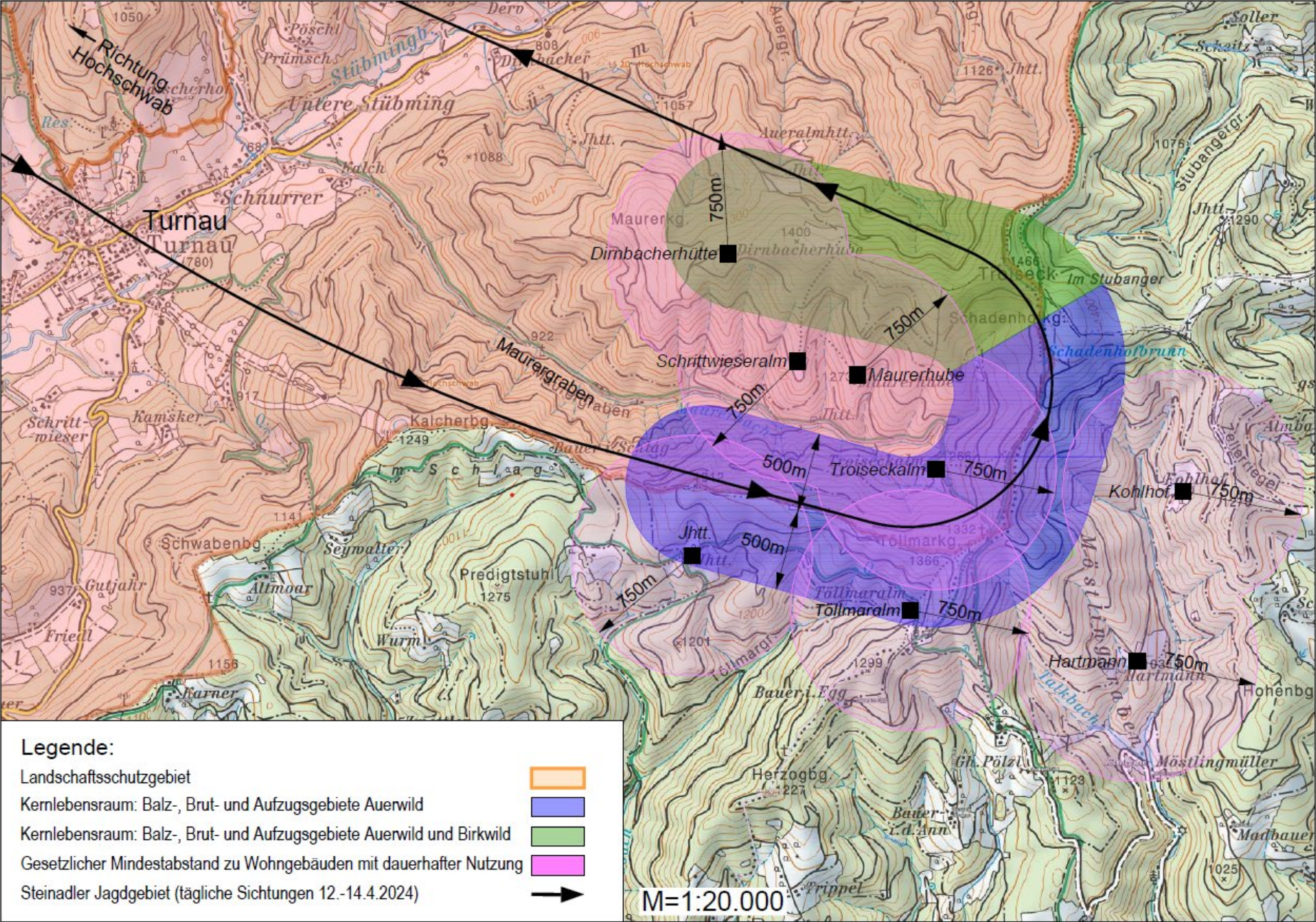
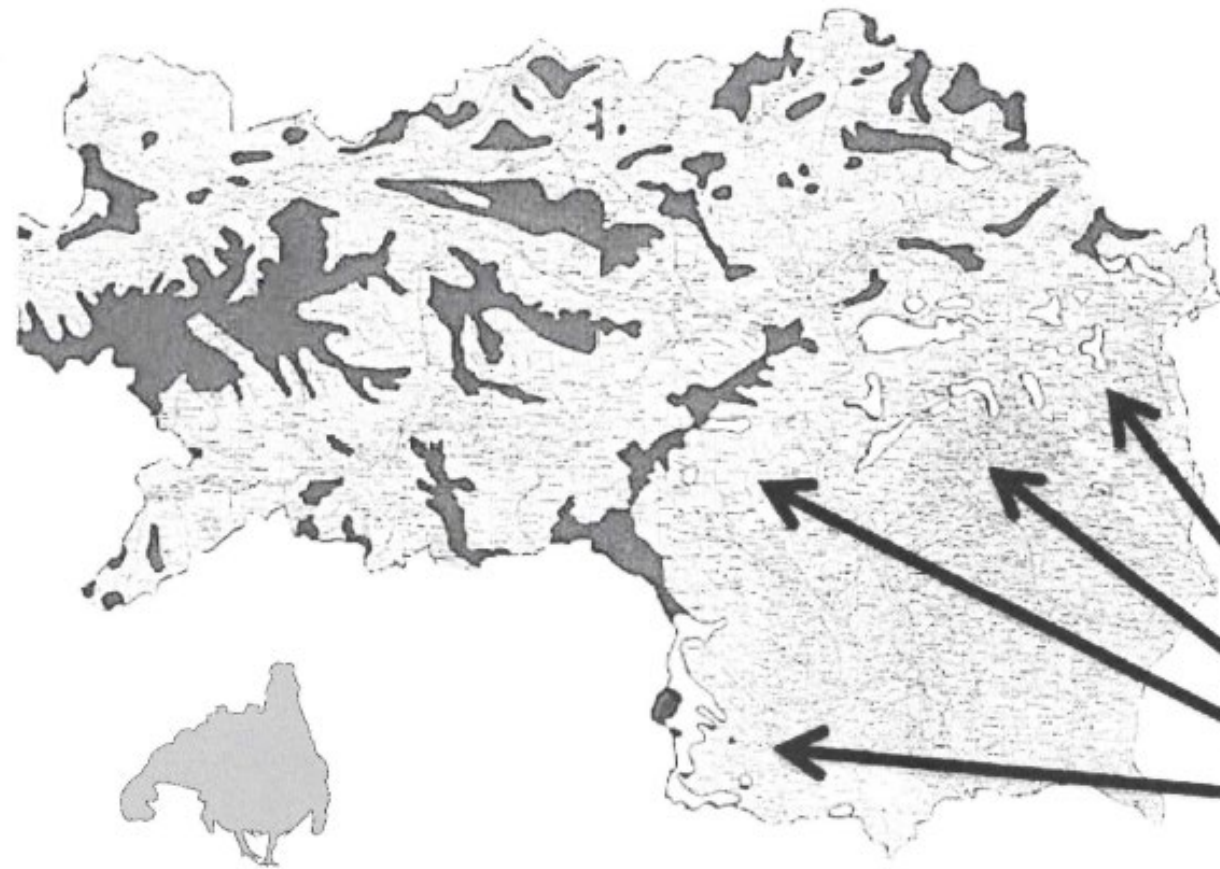


Foto der Messstelle des ÖKOTEAMS zur Fledermausbestands-
erhebung 2024 Nahe des Troiseckgipfels





**Birkwild-
verbreitung
Steiermark
historisch**

Erloschen seit 1930

Vorkommen 1930



Hochschwab Veitsch Wechsel
Seckauer Tauern
Gleinalm
Zirbitzkogel
Hirscheegger Alm

**Aktuelle
Lebensräume
für Birkwild**
nur noch in den
Hochlagen

Image Landsat / Copernicus
Image © 2024 Airbus

Mit Unterstützung von BUND, LAND und EUROPÄISCHER UNION

 Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

LE 14-20
Entwicklung für die Landwirtschaft

 Das Land
Steiermark
Land- und Forstwirtschaft

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

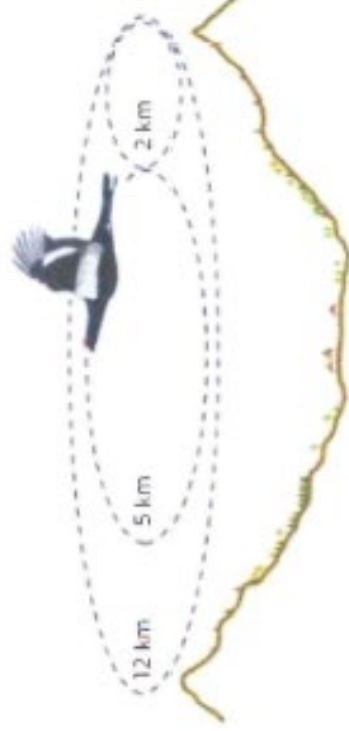


Raumanspruch und Mobilität

Birkhuhnlebensraum in der Steiermark. Die Obersteiermark bietet noch großflächig Lebensräume. Am Alpenostrand (rot markiert) sind Birkhühner aufgrund der Lebensraumsituation nur noch inselartig verteilt und daher stärker bedroht.

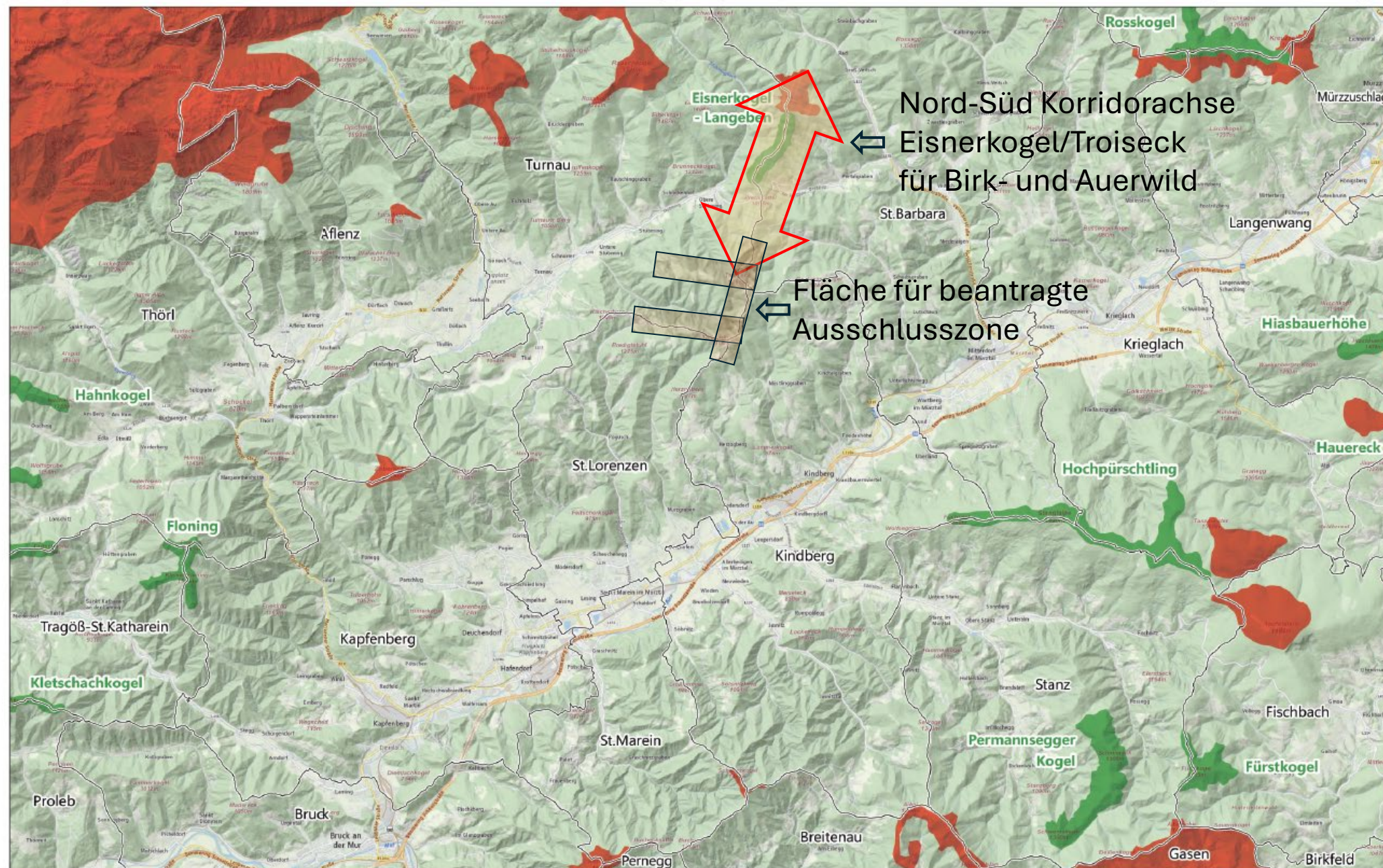


Zwei bis drei Kilometer im Umkreis von Jahresstreifgebieten sind kein Problem. Entfernungen von fünf Kilometer, über größere Täler hinweg werden leicht überflogen. Strecken von zwölf Kilometer können noch im Nonstopflug überwunden werden.



In der Steiermark leben Birkhühner vereinfacht in zehn Teilpopulationen. Am stärksten isoliert ist jene vom Wechsel bis in die Fischbacher Alpen (gelb) und die auf der Koralpe (orange).







Zwei der vier Schutzgebietskategorien in der Stiermark.

Stiermark

Viel Gegend für ein Schutzgebiet

Von den östlichen Ausläufern des Gesäuse mit dem Lugaauer, dem steirischen Matterhorn und den Eisenerzer Alpen im Westen bis zum Pogusch mit dem bekannten Bründlweg, Turnau und den Mürztaler Bergen im Osten erstreckt sich das Landschaftsschutzgebiet Nr. 20 Hochschwab. Es ist somit eines der größten seiner Art in ganz Österreich.

Durch seine Größe und seiner Lage in der Obersteiermark verfügt dieses Schutzgebiet über eine Fülle an verschiedenen Natur- und Kulturlandschaften.

So etwa dominiert die wichtige Südwand des 2.277 m hohen Hochschwab die Felsregion des steirischen Gamsgebirges, die weitläufigen Almen z.B. bei Aflenz sind ein wichtiger Teil der alpinen Biodiversität und die ausgedehnten Wälder hoch über dem Mürztal sind CO₂-Speicher und Wirtschaftswald zugleich. So bildet die Region auch eine ideale Basis für das steiermarkweite Projekt „NaturVerbunden“.

TOURINFO KOMPAKT

- Start & Ziel: Pretalsattel, Bergpass zwischen Veitsch und Turnau
- Höhenmeter Aufstieg: Inklusive Troiseckalmvariante 600 Hm, Troiseck alleine 400 Hm
- Gehzeit gesamt: Inklusive Troiseckalm ca. 4 bis 5 Stunden, Troiseck alleine rund 3 bis 4 Stunden
- Familieneignung: Ja
- Hütten entlang der Tour: Keine, Töllmoaralm unweit des Maurekreuzes an Sonntagen bewirtschaftet
- Hinweis: Der Pretalsattel eignet sich auch als Ausgangspunkt für Wanderungen zur Rotschalm.

Die unbekannten Seiten eines Schutzgebietes

Unterwegs im Landschaftsschutzgebiet Hochschwab und trotzdem am Gipfel des Troiseck – wie das?

Das Landschaftsschutzgebiet Hochschwab (abgekürzt LSG*) erstreckt sich wider Erwarten nicht nur über den rund 620 km² großen Hochschwabstock, sondern von den Gesäuseausläufern ganz im Westen bis nach Turnau, den Pogusch und den Pretalsattel ganz im Osten. Ein riesiges

TOURENTIPP

von Andreas Stielinger* (Berg- & Skiführer)

Gebiet, vom Hochgebirge bis zu sanften Wald- und Wiesenhügeln, an landschaftlicher Vielfalt kaum zu überbieten.

Wir begeben uns heute auf die Spuren einer unbekannten Mürztaler Geschichte und in eine Region, wo Kulturlandschaft und Natur einen Erholungsraum jenen Menschen anbieten, die auch ohne Hallgall auskommen.

Zwischen Veitsch und Turnau

Zu unserer ausgedehnten, aber unschwierigen Wanderung starten wir am Pretalsattel, dem 1.069m hohen Pass zwischen Veitsch und Turnau. Der Name „Pretal“ könnte, ähnlich wie „Pretul“ im Stuhleckgebiet, vom slawischen „Pretel“ kommen und ein Begriff für Grenze sein. Auf jeden Fall ist der Sattel sowohl von Turnau als auch von der Veitsch über eine Bergstraße problemlos erreichbar.

Am Pass selbst zielt ein Bild des heiligen Vitus den Übergang, nicht überraschend, befindet sich hier doch auch ein wichtiger Punkt des Mariazeller Wallfahrtsweges 06. Wir starten südlich der Landesstraße und folgen zunächst einem Forstweg bis zu einer kleinen Hütte und einem Bildstock. Hier zweigt unser Weg



Sonnenuntergang am Troiseck, dieses Mal von der „verkehrten“ Seite aus, vom Pretalsattel aus, erstiegen.

Malte G. Stielinger



Auf der Troiseckalm, unweit des Töllmoarkogels.



Das Tote Weib vom Troiseck, ein Teil der Mürztaler Geschichte.

scharf, rechts haltend, bergauf nach Westen ab, von links kommt der ebenfalls sehr lohnende Anstieg von Mitterdorf im Mürztal und der im Sommer an Wochenenden bewirtschafteten Hundskopfhütte herauf. Wir folgen aber noch ein kurzes Stück dem nach Westen führenden Forstweg, ehe dieser in einen Wanderweg übergeht. Dieser schwenkt in einem weiten Bogen nun nach Süden.

Die Geschichte vom Toten Weib

Nach einiger Zeit stehen wir plötzlich vor einem Bildstock mit einer durchaus etwas gruseligen Zeichnung. Es ist dies die Darstellung der Geschichte vom Toten Weib, welche es als Sage nicht nur beim Wasserfall im Naturpark Mürzer Oberland, sondern auch hier an den Nordhängen des Troiseck gibt. Doch anders als bei der Sage handelt es sich hier um die wahre traurige Geschichte der Magdalena Gutschlofer, die hier 1828 erfroren sein dürfte. Wir wandern weiter und errei-

chen so bald das große Gipfelkreuz des 1.466 m hohen Troiseck, ein Kreuz, welches heuer sein 50-Jahr-Jubiläum feiert (und saniert werden soll).

Absteher auf die Troiseckalm

Nach einer verdienten Rast inklusive Hochschwabpanorama besteht noch die Möglichkeit, mit einer kleinen Zusatzwanderung die Troiseckalm zu besuchen. Dazu steigen wir weiter in südlicher Richtung ab und erreichen so nach etwa 25 Minuten das Maurekreuz. Hier halten wir uns rechts abwärts in den Maurergraben (rote Markierung) und stehen so bald auf der wunderschön gelegenen Troiseckalm (unbewirtschaftet).

Retour geht es wieder aufwärts über das Maurekreuz mit dem herrlichen Blick auf das Mürztal, die Stanglalm und das Troiseck. Der Abstieg von diesem Gipfel zum Pretalsattel erfolgt am Aufstiegs- und zuletzt am Wallfahrtsweg 06.